LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/13379
zu Drucksache 17/13192
19. 10. 2020

Antwort

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Cornelia Willius-Senzer (FDP)
– Drucksache 17/13192 –

Digitale Bildungsinhalte

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/13192 –** vom 28. September 2020 hat folgenden Wortlaut:

Neben der Anschaffung von Endgeräten sind konkrete digitale Bildungsanwendungen und -inhalte von enormer Bedeutung. Nur durch diese digitalen Anwendungen und Inhalte werden die Endgeräte nachhaltig zur Verbesserung der Bildung beitragen können. Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Schritte unternimmt das Land, um die Verfügbarkeit digitaler Bildungsinhalte im Unterricht zu sichern?
2. Wie hoch sind die eingesetzten Mittel, und welche digitalen Inhalte werden bereitgestellt (bitte unterscheiden nach Art des Bildungsinhalts)
3. Inwiefern wird gewährleistet, dass die Verfügbarkeit dieser digitalen Bildungsinhalte dauerhaft gesichert ist?
4. Auf welcher Grundlage werden die Bildungsmedien ausgewählt, und werden diese für alle Schulen zentral bereitgestellt?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. Oktober 2020 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Pädagogische Landesinstitut stellt über die Mediendistributionsplattform OMEGA, über die Campus-Cloud und die Mediathek im Projekt Schulcampus sowie die Lernplattform Moodle allen Schulen in Rheinland-Pfalz eine moderne und leistungsfähige Bildungsinfrastruktur zur Verfügung. Über diese werden sowohl landesweit zugängliche Materialien bereitgestellt als auch die von den kommunalen Medienzentren für ihren Einzugsbereich beschafften Kreisonlinelizenzen didaktisch aufbereiteter Medien. Zugänglich sind freie und lizenzierte Onlinemedien. Schulen können daneben auch die vom Pädagogischen Landesinstitut herausgegebenen Handreichungen abrufen. Alle Medien sind mit sog. Metadaten versehen, d.h. Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler können nach Fächern, Schlagwörtern und Adressaten recherchieren. Der Zugang zu lizenzierten Medien ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Alle Angehörigen der allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie der Studienseminare erhalten die erforderlichen Zugangsdaten.

Seit dem Jahr 2011 wird OMEGA intensiv genutzt und technisch sowie inhaltlich kontinuierlich ausgebaut. Seit dem Jahr 2014 können Nutzerinnen und Nutzer beispielsweise in einer speziellen Suche die Medien passend zu den Kompetenzen des Medienkomp@ss RLP filtern. Über eine dynamische Schnittstelle binden die Redakteurinnen und Redakteure die freien Medien aus OMEGA auch auf den Fächerportalen des Bildungsservers ein.

Das Land hat die Entwicklung der Plattform finanziert und trägt den Betrieb. Darüber hinaus hat es sich am Ausbau der Inhalte beteiligt: durch den Erwerb von Landesonlinelizenzen didaktisch aufbereiteter Medien und die Anbindung verschiedener Quellen wie dem Schulfernsehen.

Zu Frage 2:

Über die Mediendistribution OMEGA bzw. die Mediathek im Schulcampus wählen die Nutzerinnen und Nutzer aus rund 24 000 Onlinemedien/-materialien geeignete Inhalte aus. Die meisten davon sind allgemein zugängliche, freie Materialien.

Derzeit stellt das Land die von ihm erworbenen digitalen Materialien in folgendem Umfang bereit: 770 Landesonlinelizenzen didaktisch aufbereiteter Medien für alle Fächer, das Mastertool-Autorensystem sowie 47 Mastertool-Themenpakete, die Brockhaus-Online-Nachschlagewerke inklusive Kinderlexikon, Profax (Software für den Bereich Deutsch als Zweitsprache) und Bettermarks, eine Software für den Mathematikunterricht, die nach den Herbstferien alle Schulen nutzen können. Die kommunalen Medien-

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 2. Dezember 2020

zentren bieten den Einrichtungen in ihren Einzugsbereichen darüber hinaus eine Auswahl von 2 300 Kreisonlinelizenzen didaktisch aufbereiteter Medien aller Fächer.

Für die technische Entwicklung und den Betrieb von OMEGA hat das Land seit dem Jahr 2011 Mittel in Höhe von 300 000 Euro investiert.

Seit dem Jahr 2015 wurden für den Erwerb von landesweit lizenzierten didaktischen Onlinemedien Bundes- und Landesmittel in Höhe von 2 604 780 Euro eingesetzt. Die Ausgaben für die Lizenzierung von Lehr- und Lernsoftware betrugen im genannten Zeitraum 1 863 230 Euro.

Zu Frage 3:

Wie in der Antwort auf Frage 1 dargestellt, betreibt das Pädagogische Landesinstitut seit rund zehn Jahren eine Lernplattform und die Mediendistribution für Schulen und entwickelt diese sukzessive weiter, aktuell im Projekt Schulcampus.

Die Konzeption und Administration von OMEGA und die weiterführende Entwicklung in die Mediathek des Schulcampus liegen federführend bei den Fachkräften des Pädagogische Landesinstituts und werden gemeinsam mit einem externen Dienstleister umgesetzt.

Aktuell steht die Ausstattung der Medien mit Lehrplanbezügen im Fokus, die eine lehrplanbezogene Suche über die Plattform Curriculum ermöglicht. Hier steht das Pädagogische Landesinstitut mit den anderen Ländern im Austausch, um möglichst standardisierte Formate in der Darstellung der Lehrplanbezüge zu nutzen.

In der Arbeitsgemeinschaft für Mediendistribution und Dokumentation (AGMuD) stimmen sich die Bundesländer zu Metadatenstandards und Standards für technische Formate ab. Die Mediendistribution in Rheinland-Pfalz ist deshalb grundsätzlich anschlussfähig an andere Repositorien und setzt selbst auf zukunftsfeste Standards.

Die erworbenen Landesonlinelizenzen sind bis auf geringe Ausnahmen zeitlich unbefristet. Die Onlinemedien stehen den Schulen somit dauerhaft zur Verfügung.

Die Landesregierung wird auch zukünftig die erforderlichen Mittel einsetzen, um einen jeweils aktuellen Bestand für alle Fächer in hoher Qualität vorhalten zu können.

Zu Frage 4:

Auswahlkriterien sind insbesondere die fachliche Korrektheit und Qualität der Medien, die Passung zu den kompetenzorientierten Lehr- und Rahmenplänen und die Möglichkeit einer rechtssicheren Nutzung. Außerdem wird ein großes Augenmerk auf die Eignung für einen differenzierenden Unterricht und das selbstgesteuerte Lernen gelegt. Wichtig ist auch, dass die Medien sich für Lehr- und Lernszenarien sowohl im Präsenzunterricht als auch im Hybrid- oder Fernunterricht eignen. Berücksichtigt werden ferner bedarfsorientierte Vorschläge aus dem Kreis der Nutzerinnen und Nutzer sowie der Medienzentren.

Bei Landesonlinelizenzen sind die Bildungsmedien für alle Angehörigen der allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie der Studienseminare in Rheinland-Pfalz zugänglich. Bei Kreisonlinelizenzen werden die Bildungsmedien allen Schulen im jeweiligen Landkreis bereitgestellt. Freie Medien stehen allgemein unangemeldet zur Verfügung.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin